

Naturspektakel erleben und schützen

STAMMHEIM Zurzeit überqueren wieder Millionen von Zugvögeln die Schweiz auf ihrem Weg nach Süden. Das Naturnetz Stammertal lädt zur Beobachtung des Vogelzuges ein und verrät vor Ort spannende Fakten zu den Vögeln und zu ihrem Schutz.

Seit vier Monaten erst gibt es den Verein Naturnetz Stammertal («AZ» vom 7.6.19), und schon laden die lokalen Naturschützer zum zweiten grossen «Public Viewing» am Himmel. Das erste war eine Live-Übertragung aus einem von Grossen Mausohren bewohnten Dachstock («AZ» vom 9.7.19), welche der Verein kurz nach der Gründung zusammen mit weiteren Partnern und Sponsoren durchführte.

Das zweite Public Viewing der Vereinsgeschichte findet am 26. internationalen «EuroBirdwatch» statt. Diesmal richten sich alle Blicke auf das faszinierende Naturspektakel der herbstlichen Vogelzüge. Dasselbe tun dann neben dem Naturnetz Stammertal 60 weitere Sektionen des nationalen Dachverbands «BirdLife Schweiz»; auf internationaler Ebene stellen gegen 40 nationale «BirdLife»-Partner aus Europa und Zentralasien ihre Fernrohre und Infostände auf. Laut «BirdLife» erreicht man so rund 25 000 Interessierte.

Jedes Jahr Tausende Besucher

Am Stammerberg wird während des Anlasses die Anzahl der beobachteten



Der Herbst ist die Lieblingszeit der Vogelfreunde – Schwarm um Schwarm ziehen die Zugvögel Richtung Süden. Am Stammerberg wird dieses Vergnügen auch interessierten Laien und Kindern ermöglicht.

Bild: zvg

Zugvögel festgehalten und statistisch erfasst. Die Ergebnisse werden in der Woche darauf unter www.birdlife.ch/ebw publiziert. Alleine in der Schweiz zählten letztes Jahr rund 4000 Teilnehmende gegen 150 000 Zugvögel.

BirdLife Schweiz unterstützt zudem Projekte zum Schutz der Zugvögel speziell in Italien und Zypern – damit auch zukünftige Generationen dieses phantastische Naturspektakel bewundern können.

Am Stammerberg werden erfahrene Ornithologen wie René Appenzeller, Jost Bühlmann und André Weiss mit Ferngläsern und Fernrohren bereitstellen, um Erwachsenen und Kindern beim Beobachten der Vogelzüge zur Seite zu stehen. «Unsere Fachleute verraten spannende Fakten zu den Vogelarten und ihren Zugrouten», verspricht Co-Präsidentin Gabriela Bachmann. Für Kinder besteht zudem die Möglichkeit, eine Futterglocke zu basteln.

Die Beobachtungsstation liegt im Rebbegg. «Sollte die lokale Wümmet auf diesen Samstag fallen, stellen wir unseren Stand beim Fasnachtsfeuer Oberstammheim auf, also eine Strasse weiter oben», sagt Gabriele Bachmann. So oder so sei der Ort sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: Von der Bushaltestelle «Schwert Oberstammheim» sind es etwa 10 Fussminuten, vom Bahnhof aus 15 Fussminuten.

Die Vogelwelt steht massiv unter Druck

Einige unserer Zugvogelarten haben mehrere tausend Kilometer Weg vor sich, aber nicht alle werden in ihren Winterquartieren ankommen: Geschätzt 25 Millionen Zugvögel werden jedes Jahr im Mittelmeerraum gewildert. Um diesem illegalen Treiben ein Ende zu bereiten, hat «BirdLife International» die Kampagne #FlightForSurvival lanciert.

Aber auch der Lebensraumverlust in den Brutgebieten infolge Überbauung, Industrialisierung der Landwirtschaft, Insektensterben, naturferner Gärten und weiterer Faktoren machen den Vögeln zu schaffen.

Allein durch Glaskollisionen in Mitteleuropa sterben weit mehr Vögel als durch die Wilderei im Mittelmeerraum. Ein wirksamer Schutz der Zugvögel muss also sowohl in den Brutgebieten wie im Süden ansetzen. Informationsanlässe und Erlebnisangebote wie der internationale Beobachtungstag machen auf die gefährdeten Arten und Lebensräume aufmerksam. (az)

Samstag, 5. Oktober, 11:30 bis 15:30 Uhr, Farnerhaldenstrasse (oberhalb Primarschulhaus), Oberstammheim
www.naturnetz-stammertal.ch

■ Stammheim

Zugvögel beobachten und Futterglocke basteln

Das Naturnetz Stammertal lädt am europäischen Zugvogeltag in einen Beobachtungsstand mit Aussicht über das Stammertal ein. Wie sieht der Rotmilan durchs Fernrohr aus? Wohin fliegen die Schwalben? Ist das da ein Trupp Finken auf dem Weg in den Süden? Erfahrene Ornithologen beantworten alle Fragen und helfen beim Hantieren mit dem Fernrohr. Eltern können mit ihren Kindern zudem eine Futterglocke basteln. (eg)

Samstag, 5. Oktober, 11:30 bis 15:30 Uhr, Farnerhaldenstrasse (oberhalb der Primarschule), Oberstammheim.